

Alle Begriffe aus Definition 2.8 lassen sich auf Mengen von aussagenlogischen Formeln erweitern. Eine Menge  $M = \{\varphi_1, \dots, \varphi_n\}$  heißt erfüllbar, wenn eine Interpretation  $I$  existiert, die für alle  $\varphi_i \in M$  ein Modell ist. Die Unerfüllbarkeit und Allgemeingültigkeit von Formelmengen definieren wir analog.  $M$  ist unerfüllbar, wenn  $\varphi_1, \dots, \varphi_n$  kein gemeinsames Modell besitzen. Ist dagegen jede Interpretation ein Modell für die Elemente von  $M$ , so nennen wir  $M$  allgemeingültig.